

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 129.

Leipzig, Mittwoch den 5. Juni.

1878.

Ämtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Braams in Norden.

Fromm, üb. die Bedeutung u. den Gebrauch der Seebäder m. besond.
Rücksicht auf das Nordseebad Norderney. 8. * 1. 50

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

† Volksbibliothek, deutsche. 4. Reihe. 11. Bdg. 16. — 40
Inhalt: Uhland's Gedichte u. Dramen. II. Bdg. 6—13.

v. Decker's Verlag in Berlin.

Albrecht, M. F., u. C. S. Vierow, Lehrbuch der Navigation u.
ihrer mathematischen Hilfswissenschaften f. die königl. preuss.
Navigationsschulen. 5. Aufl. 8. * 10. 50; geb. * 12. —

Dorn'sche Buchh. in Ravensburg.

Klein, G., Weingarten u. seine Umgebung während der Kriegereignisse
von 1796 bis 1806. 8. * 1. 20

Dürr'sche Buchh. in Leipzig.

† Windscheid, B., Wille u. Willenserklärung. Eine Studie. 8.
— 90

Hartleben's Verlag in Wien.

Faulmann, K., stenografische Unterrichtsbriefe. 24. (Schluss-) Lfg. 8.

— 50

Berne, J., bekannte u. unbekannte Welten. Abenteuerliche Reisen. 4. Serie.
7. Bdg. 8. — 50

Herbig in Berlin.

Boyle, G., idiomatisches Englisch f. Deutsche. Eine Sammlg. der
gebräuchlichsten Redensarten und Anglicismen. 8. * 1. 20

Bannenmacher, F. X., kleines Vocabelbuch u. erste Anleitung zum spanisch
Sprechen. 16. * —; 75

Oldenbourg in München.

Schilling, N. H., Handbuch der Steinkohlengas-Beleuchtung. 3. Aufl.
1. u. 2. Lfg. 4. à * 3. 80

Soltan's Verlag in Norden.

Weichelt, G., hannoversche Geschichten u. Sagen. 1. Bd. 8. 1. 50

Staudt in Berlin.

† Smith, A., Natur u. Ursachen d. Volkswohlstandes. Neu überf. v. W.
Loewenthal. 7. Bdg. 8. — 50

Bierling in Görlitz.

Horst, S. v. der, Am Abgrund. Novelle. 8. 4. —

Sauer, G. M., Magnolia. Episode d. amerikan. Bürgerkrieges. 8. 4. —

Strawny, G. A., Führe uns nicht in Versuchung. Erzählung. 8. 4. —

Bieweg's Buchh. in Quedlinburg.

Wolff, G. W., John Knox u. Maria Stuart. Vortrag. 16. * —. 50

Nichtamtlicher Theil.

Zur Reform des Sortimentbuchhandels.

III. *)

Viele Kranke — viele Aerzte! Das scheint uns die Signatur
des Buchhandels zu sein. Die Krankheiten sind oft genug geschildert
worden, und fast jedes Börsenblatt bringt eine neue Erscheinung der-
selben, aber auch der Heilmittel werden immer mehr gebracht. Eins
der neueren ist der Vorschlag des Hrn. Klasing, der den Leipziguern
nur mit 10—15% Aufschlag zum Netto-Preise liefern will. Lob-
lieder folgten diesem Vorschlage und die Rettung schien gewonnen
zu sein. Sollten die Loblieder aber nicht mehr der geachteten Persön-
lichkeit des Verfassers als seinem Vorschlage gegolten haben? Wir
müssen gestehen, einen klaren Faden und ein Durchdringen des
Krankheitsprozesses in dem Aufsätze des Hrn. Klasing nicht gefun-
den zu haben, sondern nur vor neuen, unlösbaren Fragen zu stehen.
Eine derselben ist: weswegen die Firma Belhagen & Klasing vor ca.
2 Jahren dem von ihr jetzt angegriffenen Hrn. R. Streller ein
so brillantes Zeugniß für seine, dem Verlage von Belhagen & Klasing
gewidmete Thätigkeit ausstellte? — ein Zeugniß, das Streller
im Börsenblatt abdrucken und in seinem Kampfe gegen Dülfer als
sehr werthvolles Rüstzeug verwerthen durfte. Gilt denn die Thätig-

keit der Leipziger En-gros-Sortimenter nur für neue Unter-
nehmungen und wird sie nur für Einführung derselben benutzt und
dankbar anerkannt?

Der Vorschlag des Hrn. Klasing hat sonst viel Bestechendes;
bei näherer Betrachtung fällt er aber in sich zusammen und zeigt,
daß er wohl dem Verleger hübsche Vortheile, dem gesammten Sorti-
mentshandel aber keinen Nutzen bringt. — Wird der Klasing'sche Vor-
schlag consequent durchgeführt, dann müßte allen in Leipzig wohnen-
den Buchhändlern, zu denen in erster Linie auch die Commissionäre
gehören, nur mit dem genannten Aufschlage geliefert werden. Diese
versehen aber viele Sortimentern mit Artikeln derjenigen Verleger,
welche betreffenden Handlungen kein offenes Conto gewähren, und
haben ganz so wie Streller viele kleine Absatzquellen, die nicht im
Schulzischen Adreßbuch verzeichnet stehen, — sind also mehr oder
minder auch En-gros-Sortimenter. Es bliebe Hrn. Klasing und
den Verlegern, welche seinem Vorschlage zustimmen, also nichts
anders übrig — wenn sie nicht viele solide Existenzen vernichten
wollen —, als allen Sortimentern Conto zu eröffnen.

Große Verleger, namentlich diejenigen, welche wie Belhagen &
Klasing Vertriebs- und Anzeigemittel im eigenen Verlage haben,
können nun freilich ohne eigenen Schaden das offene Conto ein-
schränken und nur mit einer bestimmten Anzahl von Sortimentern
verkehren. Kleinere Verleger sind aber gezwungen, sich der Hilfe

*) II. S. Nr. 127.